

500 m. langer und 33 m. hoher Viadukt. Stat. *Barentin* (schöne Aussicht), in dem hübschen Thal des Flüsschens *Austrarberthe*; *Pavilly*; ein Schloss r.; wieder ein kleiner Tunnel; *Motteville*; Zweigbahn nach *Clères* (S. 643).

(179 Kil.) **Yvetot**, Stadt mit 8444 Einw., deren Grundherr im Mittelalter, wie es heisst, den Titel König führte, was gewiss niemand vermuthen würde, hätte nicht *Béranger* (S. 402) gesungen:

«Il était un roi d'Yvetot,
Peu connu dans l'histoire,
Se levant tard, se couchant tôt,
Dormant fort bien sans gloire,
Et couronné par Jeanneton
D'un simple bonnet de coton etc.

Hierauf *Abimare* und *Bolbec-Notot*. Die industrielle Stadt *Bolbec* (11,105 Einw.) liegt 3 Kil. l. entfernt; es sind hier Fontänen, die vom Schloss *Marly* herkommen. Dann ein bedeutender Viadukt, ähnlich dem von *Barentin*, den man l. bemerkt, ehe man hinkommt.

(203 Kil.) *Beuzeville-Briauté*.

Zweigbahn von 19 Kil. nach *Fécamp* (*Hôtel de Chariot d'or*), der Seebäder wegen besuchte Stadt von 12,684 Einw., am Canal la Manche, früher durch seine Benediktinerabtei berühmt, von der wenig übrig ist.

Stat. *St.-Romain*. — (222 Kil.) *Harfleur*, gesunkene Stadt von 2073 Einw., deren Kirche einen schönen, von den Engländern erbauten Glockenthurm hat. Früher ein bedeutender Hafen an der Seine. Man erreicht die industriellen Vorstädte von *Le Havre*, sieht r. die die Stadt beherrschenden Höhen und l. die Seine, gewahrt aber vor der Hand noch wenig vom Hafen.

(238 Kil.) **Le Havre**.

Hôtels: *Hôt. Frascati*, grosses Haus I. Ranges am Meeresufer (Pl. 21, B5), mehr für einen längern Aufenthalt der Seebadgäste. — *Hôt. de l'Europe*, Rue de Paris 121, nahe bei der Place Louis XVI (Pl. C4). — *Hôt. de Bordeaux*, an demselben Platz (C4). — *Hôt. d'Angleterre*, Rue de Paris 124, 126, bei der Place de l'Hôtel de Ville (C3). — *Hôt. de Normandie*, Rue de Paris 106 (C5). — *Hôt. de Richelieu*, Place Richelieu 2 und Rue de Paris 98, ebenfalls bei der Place Louis XVI (C4). — *Hôt. de l'Amiralité et de Paris réunis*, Grand Quai 41, 43, 45 (C5). — *Hôt. du Louvre* (C4). — *Hôt. de Londres*, Grand Quai (C5). — *Hôt. de Paris*, Boulevard de Strasbourg 255, beim

Bahnhof (E4), aber weit vom Mittelpunkt der Stadt.

Cafés: *Café Tortoni*. — *Café des Arcades*, unter den Arkaden der Place Louis XVI, neben dem Theater (C4). — *Café Guillaume Tell*. — *Café de la Paix*, Place de l'Hôtel de Ville und Boulevard de Strasbourg (C3). — *Café du Cadran*, Rue de Paris, gegenüber Notre-Dame (C5). — *Café-chantant l'Alcazar*, Chaussée d'Ingonville (D2) l. (hübscher Saal).

Fiacres mit 1 oder 2 Pferden: die Fahrt 1,40 oder 2 Fr., wenn man nach der obern Stadt will; die Stunde 1,30 oder 2,25 Fr.

Tramways, nach verschiedenen Richtungen, namentlich auf dem Boulevard de Strasbourg, vom Bahnhof in das Innere der Stadt.

Dampfschiffe: *Le Havre nach New York*, jeden Sonnab. (500, 325 und 175 Fr.); — nach *Houfleur*, *Trouville* (s. S. 650); nach *Cherbourg*, Sonn- und Donnerst.; — nach *Brest*, 3mal wöchentl.; — nach *Londres* über *Southampton*, im Sommer tägl., im Winter 3mal wöchentl. etc. — *Bureau maritime*, Rue de Paris 4.

Post und Telegraph, Boulevard de Strasbourg, zwischen der Place de l'Hôtel de Ville und der Place de la Sous-Préfecture (Pl. D3).

Le Havre oder *Havre de Grâce*, mit mehr als 92,000 Einw., ist eine relativ moderne Stadt, denn ihre Gründung geht nicht weit über die Regierung Franz' I. hinaus. Ihre Geschichte fällt ungefähr mit der der fortwährenden Entwicklung ihres Hafens zusammen. Diese Entwicklung, die trotz der Gegenanstrengungen der dabei interessirten Engländer in fortwährendem Steigen begriffen war, hat *Le Havre* zur bedeutendsten Handelsstadt des Kontinents am Atlantischen Ocean und zum zweiten Handelshafen Frankreichs (nach *Marseille*) gemacht. Sie ist an der Mündung der Seine am rechten Ufer, auf der Stelle von ehemaligen Salzteichen am Fuss von Hügeln erbaut, die ursprünglich nichts als Küstensenfeln, jetzt mit Gärten und Wohnungen bedeckt sind.

Die Stadt ist zu verschiedenen Malen befestigt worden, gegenwärtig wird sie nur durch zwei detachirte Forts auf den Höhen und drei Küstenbatterien geschützt. Ihr Festungswall ist seit 1854 verschwunden und hat neuen Stadttheilen mit prächtigen Strassen Platz gemacht, die, wie namentlich die Boule-